

Kapelle Maria Einsiedeln – St.Jakobsbrunnen

(Quelle: Straubenzeller Buch 1986, S. 94)

Bei Schönenwegen gab es Heiligenfiguren als Mahner und Tröster für für diejenigen, die in der Nähe gehenkt wurden. Diese wurden im Bildersturm zerstört.

Die Figuren wurden durch eine kleine Kapelle ersetzt, die den Namen ‚St.Jakobs-Brunnen‘ trug. An der Aussenfassade war ein Bild ‚Jesus mit der Samariterin am Jakobsbrunnen‘ aufgemalt.

Somit handelt es sich bei dieser Kapelle nicht um den Jakobus den Älteren, sondern um den alttestamentlichen Jakobus.

Diese Kapelle wurde dann abgebrochen und durch Ferdinand Beer aus dem Bregenzerwald, der die Neue Pfalz, das heutige Regierungsgebäude im Klosterbezirk aufbaute, eine neue Kapelle gebaut.

Am 2. Juli 1770 wurde der Grundstein gelegt und am 29.September 1770 die Kapelle eingeweiht. Eine Kopie der Einsiedler-Madonna wurde im Kloster gesegnet und hierher gebracht